

Welcher, des Preisgefanges Belohner, von Gott auf sie stralte.
 Und sie erblickten den helleren Seraph am Sonnenmeer. Gott
 Schaut' auf ihn, der Himmel mit Gott. Er betete knieend.
 Zweimal die Zeit, in der ein Cherub den Namen Jehova,
 Tief in Gebet, und das Dreimalheilig der Ewigkeit ausspricht,
 Würdiget ihn des Anschau'ns Gott. Dann eilet der Thronen
 Erstgebörner herab, ihn sel'lich vor Gott zu führen.
 Gott nennt ihn den Erwählten, der Himmel Gloa. Vor allen,
 Die Gott schuf, ist er groß, ist der nächste dem Unerforschnen.
 Schön ist ein Gedanke des gottgewählten Gloa,
 Wie die ganze Seele des Menschen, geschaffen der Gottheit,
 Wenn sie, ihrer Unsterblichkeit werth, gedankenvoll nachsinn.
 Sein umschauender Blick ist schöner als Frühlingmorgen,
 Lieblicher als die Gestirne, da sie vor dem Anlit' des Schöpfers,
 Jugendlich schön und voll Licht, mit ihren Tagen vorbeischn.
 Gott erschuf ihn zuerst. Aus einer Morgenröthe
 Schuf er ihm einen ätherischen Leib. Ein Himmel voll Wolken
 Floh um ihn, da er ward. Gott hub ihn mit offenen Armen
 Aus den Wolken und sagt' ihm segnend: „Da bin ich, Erschaffner!“
 Und auf einmal sahe vor sich Gloa den Schöpfer,
 Schaut' in Entzückungen an und stand und schaute begeistert
 Wieder an und sank, verloren in Gottes Anblick.
 Endlich redet' er, sagte dem Ewigen alle Gedanken,
 Die er hatte, die neuen, erhabnen Empfindungen alle,
 Die das große Herz ihm durchwallten. Es werden die Welten
 Alle vergehn und neue aus ihrem Staube sich schwingen,
 Ganze Jahrhunderte werden dann erst in die Ewigkeit eingehn,
 Eh' der erhabenste Christ die großen Empfindungen spühet.
 Jeho kam Gloa auf neu erwachenden Stralen
 Zu dem gesendeten Engel in seiner Schönheit hernieder,
 Ihn zum Altar des Verfühners zu führen. Er ging noch von ferne,
 Da er schon Gabriel kannte. Der Seraph zerfloß in Entzückung,
 Von den Unsterblichen einen zu sehn, mit dem er vor diesem
 Jeden Kreis der Schöpfungen Gottes und seiner Bewohner
 Sah, und mit dem er unachahmbarere Thaten vollführte,
 Als durch die Besten aus ihm das vereinte Menschengeschlecht that.
 Jeho verklärten sie sich schon liebend gegen einander.
 Schnell mit brünstig eröffneten Armen, mit herzlichen Blicken
 Gilten sie gegen einander. Sie zitterten beide vor Freuden,
 Als sie sich umarmten. So zittern Brüder, die beide
 Tugendhaft sind und beide den Lob für das Vaterland suchten,
 Wenn sie, von Heldenblute noch voll, sich nach ewigen Thaten
 Sehnen und sich vor ihrem noch größeren Vater umarmen.
 Gott sah sie und segnete sie. So gingen sie beide,
 Herrlicher durch die Freundschaft, dem Throne des Himmels entgegen.
 Also kamen sie weiter zum Allerheiligsten Gottes.

Klopstock.

444. Der schlafende Messias.

Jeho hatten den Himmel die Cherubim feiernd verlassen
 Und sich überall schnell in der Welten Kreise verbreitet;